

ZELLA-MEHLIS / OBERHOF

Montag, 18. September 2023 | Seite 13

H_FW-SHL13-1



Mit dem von Bürgermeister Richard Rossel (Mitte) eröffneten Poesieweg gibt es nun sechs Themenwege in Zella-Mehlis.

Foto: Michael Bauroth

Voller Poesie durch die Natur

An insgesamt 18 Stationen lassen sich auf dem am Samstag in Zella-Mehlis eröffneten Poesieweg Heike F. M. Neumanns Verse zur Natur entdecken, lesend, hörend und alle hübsch illustriert. Manche Texte zieren sogar extra gefertigte Sandsteinskulpturen.

Von Dörthe Lemme

ZELLA-MEHLIS. Der Erfolg hat viele Väter, ist ein Satz, der laut der Zella-Mehliker Autorin Heike F. M. Neumann auch wunderbar zu ihrem jüngsten Projekt passt. Und das ist der am Samstagmittag eröffnete sechste Themenweg der Stadt: der Poesieweg. Gleich zwei Runden lassen sich auf ihm einschlagen. Einmal der Pegasusweg auf kleinerer Runde, die streckenweise auch Teil des größeren Weges ist. Und das ist der Prinzenweg. Auch er beginnt am Berggartenweg auf Höhe der Beethovenstraße und führt über Geschling und Sommerauweg bis zur Teichanlage an der Talstraße. Mit vielen Mitstreitern, die teil am Gelingen des Poesieweges hatten sowie vielen Interessierten ist er nun durch Bürgermeister Richard Rossel seiner Bestimmung übergeben worden. Noch einmal ließ er dessen Anfänge Revue passieren. Etwa als „unsere Heimat-Autorin in der Tourist-Information anfragte, ob Gedichte in der Öffentlichkeit präsentiert werden könnten. Eine gute Idee“, fand auch er. Doch wo sollte der Weg entlang führen? Das war nur eine der Fragen, die sich aufatet. Klar war, dass er stadtnah liegen, durch beschauliche Landschaft führen müsste und keine so anstrengende Strecke beinhalten dürfte, um geeignet für die ganze Familie zu sein. All diese Anforderungen ließen sich in unmittelbarer Nähe des Meeresaquariums umsetzen. Zugleich liefert der Poesieweg ein weiteres Angebot auch für dessen Gäste. Er ist wander-



Mädchen und Jungen der Grundschule „Friedrich Schiller“ trugen zum Erfolg des Weges bei. Ebenso Mario Biereigel mit seinen Sandsteinskulpturen.

Foto: Michael Bauroth

bar wanderbar in 1,4 Kilometer langer Runde oder für alle, die gern etwas länger unterwegs sein wollen.

Seinen Namen trägt er nicht ohne Grund. Denn in recht kurzen Abständen laden kleine Tafeln am Wegesrand zum Innehalten und Lesen oder Hören von Heike F. M. Neumanns Gedichten ein. Hübsch illustriert sind sie von Gabriele Just, Annette Wiedemann und Ines Ulbrich. Etwa das fliegende Pustelblumen-Schirmchen, das auf Reisen geht, während die Mutterpflanze am Ort verweilt.

„Lasst mich hier hocken in bequemen Socken. Ich will zu Hause bleiben, dösen und schreiben. Meine Kinder sollen reisen, sich erst noch beweisen.“

Dies sind die Zeilen, die die Autorin dem Löwenzahn widmet. Die nächsten gelten dem Klatschmohn, wo er im nächsten Frühjahr vielleicht auch erblühen wird. Von der dann folgenden Lindenallee handeln die weiteren

Verse, die man sich alle über einen jeweiligen QR-Code auch vorlesen lassen kann. Dafür saßen Mädchen und Jungen der Grundschule „Friedrich Schiller“ im zeitweise eingerichteten Tonstudio im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum. Einer von ihnen ist der acht Jahre alte Anton Rotleb, der das Gedicht von der Brennnessel vorgelesen hat.

18 Stopps mit Überraschungen

18 Stopps lassen sich auf beiden Touren einlegen, die auch noch eine Fantasiebank auf einer von Albert Blümls Wiesen sowie sechs handwerkliche Überraschungen parat halten. Ein Krokodil, ein Hase und ein Frosch sind bereits umgesetzt. Und zwar von Mario Biereigel aus Sonneberg, der 40 bis 80 Zentimeter große Sandsteinskulpturen geschafften hat, die von den Mitarbeitern des Baubetriebshofs richtig auf den Sockel gehoben wurden. Fuchs, Fisch und Libelle folgen noch, die ebenfalls Heike F. M. Neumanns Texte illustrieren, in denen sie die Poesie mit der Natur wirken lässt sowie mit Kurzgeschichten, die Fragen des Lebens behandeln.

Mit Wegewarten, Mitarbeiterinnen der Tourist-Information, Männern vom Baubetriebshof, Illustratorinnen, Grundschulern, Hobby-Steinmetz und den Texten von Heike F. M. Neumann ist Zella-Mehlis wieder ein Stück weit mehr erlebbar gemacht worden.



Weitere Fotos finden Sie unter: www.insuedthuringen.de